

ab, die Hitze schnell zu, so das schon in einer Entfernung, wie sie etwa Frankfurt a. O. von Berlin hat, die mittlere Januar-temperatur  $33^{\circ}$  C. beträgt; die Wälder werden lichter, zuletzt verschwinden die Bäume ganz, wir betreten die sogen. Buschregion. In Australien wird kein Baum ganz blattlos; zahlreiche, prachtvoll blühende Sträucher giebt es; auch Orchidaceen fehlen nicht. Nach dem ersten Regen überzieht sich die Erdoberfläche wie mit einem grünen Hauche; 4 bis 5 Wochen später gleicht das Land einem blühenden Garten; dann erfolgt das Abblühen ebenso allmählich. Um die Erforschung der australischen Pflanzenwelt haben sich besonders verdient gemacht Robert Brown, der von 1801 bis 1805 dort sich aufhielt, und James Drummond, von dessen Sammeleifer noch jetzt daselbst mancher erzählt.

Die wichtigsten australischen Pflanzenfamilien sind: 1. Myrtaceen mit den Gattungen Eucalyptus — die Blumenblätter dieser Gattung wachsen zu einer Art Haube zusammen, welche die zahlreichen bunten Staubblätter bedeckt; die Blätter sind in der Jugend und im Alter sehr verschieden gestaltet —, *Melaleuca* — an feuchten Stellen werden Arten derselben auch baumartig, die Staubfäden sind verwachsen — und *Leptospermum* — die Blüten ähneln denen unserer *Prunus*-Arten —; 2. Leguminosen — die bekannteste Gattung *Acacia* zählt reichlich 300 Arten; auch Schling- und Giftpflanzen finden sich in dieser Familie —; 3. Proteaceen mit über 500 Arten — die wichtigste Gattung an der Südküste ist *Banksia*, bei der die zahlreichen, honigreichen Blüten zu einer Art Zapfen zusammengedrängt sind. Die um Weihnachten blühende und als Weihnachtsbaum dienende *Nuytsia floribunda* ist unserer Mistel ähnlich, schmarotzt aber nicht. Minder wichtige Familien sind *Epacrideen*, *Compositen* — darunter *Immortellen* mit bunten Hüllen — und *Stylidieen*. *Succulenten* finden sich nur in der Familie der *Chenopodiaceen*. *Liliaceen* und *Erdorchidaceen*, von denen in der heissen Jahreszeit kaum etwas zu sehen ist, da sie unterirdisch ausdauern, kommen mit Beginn der Regenzeit zum Vorschein, ebenso *Droseraceen*. Die zuerst erscheinenden *Sonnen-taue*, von welchen etwa 30 Arten bekannt sind, haben wie bei uns *Blattrossetten* und *blattlose Blütenstengel*; später sieht man auch solche mit *beblätterten Stengeln*, so die *anemonenblütige Drosera heterophylla*; der sehr reichblättrige Stengel von *D. gigantea* wird  $\frac{1}{2}$  m hoch. In Südwest-Australien, an Flächeninhalt etwa halb so gross als Deutschland, giebt es gegen 3500 Pflanzenarten, und von diesen kommen etwa 2500 sonst nirgends auf der Erde vor.

Den interessanten Vortrag veranschaulichten viele getrocknete Pflanzen und zahlreiche Lichtbilder, von denen das letzte im Vordergrunde 5 schwarze Eingeborene zeigte. Die Zahl der letzteren nimmt stark ab und beträgt nur noch etwa 5000.

Gross-Lichterfelde W.

H. Rottenbach.

## Vom Büchertisch, eingegangene Druckschriften etc.

J. Sturms Flora von Deutschland in Abbildungen nach der Natur. Zweite, umgearbeitete Auflage. Stuttgart. Verlag von K. G. Lutz.

Die erste Ausgabe dieser Flora (Nürnberg 1798—1855; 163 Hefte mit 2472 Tafeln) ist längst vergriffen und nur selten antiquarisch für teures Geld zu haben. Der deutsche Lehrer-Verein für Naturkunde erwirbt sich also ein nicht geringes Verdienst mit der Herausgabe einer neuen Auflage. Erschienen sind bis jetzt der 2. Band: Cyperaceen mit 64 Tafeln und 3 Abbildungen im Text, der 3. Band: Gramineen mit 56 Tafeln und 9 Textabbildungen, der 5. Band: Centrospermae und Polycarpicae mit 64 Tafeln und 59 Abbildungen im Text, der 6. Band: Rhoeadinae, Cistiflorae und Columniferae mit 64 Tafeln und 25 Textabbildungen, der 7. Band: Grinales, Terebinthinae, Sapindiflorae, Frangulinae, Tricoccae, Thymelaeinae und Saxifraginae mit 64 Tafeln und 26 Abbildungen im Text und der 9. Band: Leguminosae, Myrtiflorae, Bicornes und Primulinae mit 64 Tafeln und 61 Abbildungen im Text. Die Tafeln sind mit Ausnahme der Gramina in Farbendruck hergestellt und gut, ja meist ausserordentlich gut, desgleichen die Abbildungen im Text sehr instruktiv. Band 5, 6 und 9 sind von E. H. L. Krause, Band 2 von Krause und Missbach, Band 3 von K. G. Lutz bearbeitet. In den von Krause besorgten Bändchen sind alle Autorennamen fortgelassen; das mag manchem Botaniker nicht lieb sein, geschieht ja aber neuerdings mehrfach. Weniger zu billigen dürfte es sein, wenn Artnamen umgewandelt sind, wie bei *Hippuris vulgaris* in *generalis*, weil dieses Genus nur die eine Art aufweist. Noch unangenehmer fällt es auf, wie Krause die althergebrachten und allgemein gebräuchlichen Gattungen zusammenzieht. So zieht er *Scirpus* zu *Cyperus*, *Trigonella* und *Melilotus* zu *Medicago*; *Caltha palustris* erscheint als *Trollius paluster*, *Clematis* als *Anemone*; *Sagina*, *Arenaria*, *Moehringia*, *Stellaria* und *Cerastium* gehören zu *Alsine*. Nun giebt es aber neben *Arenaria ciliata* L. eine von Krause nicht erwähnte *Sagina ciliata* Fries; wie soll ein Anfänger wissen, welche von beiden da gemeint ist? Am schlimmsten steht es bei den Kreuzblütlern, die alle zusammen nur die eine Gattung *Crucifera* bilden (s. DBM. 1903. No. 1, pag 10. D. Red.). *Arabis alpina* L. ist zu *Crucifera arabis* geworden, *Cardamine alpina* L. zu *Cr. bellidoides*, *Hutchinsia alpina* R. Br. zu *Cr. Hutchinsia*, *Alyssum montanum* L. zu *Cr. alyssum*, *Thlaspi montanum* L. zu *Cr. montana*, *Cardamine amara* zu *Cr. amara*, *Iberis amara* L. zu *Crucifera iberis* etc. Wir möchten der Schriftleitung dringend ans Herz legen, nochmals zu bedenken, ob nicht doch in den folgenden Bänden die seither gebräuchliche Nomenklatur beizubehalten sein dürfte.

Gr. Lichtertelde W.

H. Rottenbach.

Verschiedene Werke legt uns der botanische Verlag von Friedrich von Zezschwitz, vorm. Fr. Eugen Köhler, in Gera R. j. L. auf den Büchertisch. Da ist zunächst des weitbekannteren Orchideen-Kenners Max Schulze-Jena schönes Werk: *Die Orchidaceen Deutschlands und der Schweiz*, mit gegen 100 prächtig und naturgetreu ausgeführten Chromotafeln geschmückt. Das Buch ist im J. 1892 zuerst erschienen und hat sich bekanntlich in dieser Zeit viele Freunde gewonnen. Den Chromotafeln sind treffliche Beschreibungen beigegeben; jedem Freunde der schönen Familie muss am Besitz des Werkes des unermüdlichen Forschers gelegen sein. — Deutschlands wichtigste Giftgewächse in Wort und Bild, nebst einer Abhand-

lung über Pflanzengifte. Für den Schulgebrauch und zum Selbstunterrichte bearbeitet von Richard Schimpfky. Das Büchlein ist mit guten farbigen Abbildungen illustriert, bringt im Text genaue Beschreibung der einzelnen Arten, Mitteilungen über Blütezeit und Vorkommen, Wirkungen der Gifte und Gegenmittel, auch die Anwendung in der Homoeopathie. — Ebenfalls aus dem Zezschwitschen Verlage liegt ein prächtiger Band vor, betitelt: Unsere Heilpflanzen in Bild und Wort für Jedermann. Ihr Nutzen und ihre Anwendung in Haus und Familie. Nicht weniger als 92 naturtreue Pflanzenbilder in Chromodruck zieren dies schöne Werk. Auch hier hat Richard Schimpfky in vortrefflicher Weise seine Absicht ausgeführt, die Kenntnis unserer wichtigsten Heilkräuter und Belehrung über ihre arzneiliche Verwendung zu vermitteln. Für Anhänger Kneipps sind die in dessen Heilverfahren gebräuchlichen Kräuter besonders bezeichnet. Das Werk ist auch für die Familie sehr schätzbar und allen als zuverlässiger Berater warm zu empfehlen, die in demselben Belehrung über den praktischen Teil der Botanik suchen. In einem Ergänzungsband sind weitere 48 Arten aufgeführt und mit entsprechendem Text versehen.

Die Veilchen der bayerischen Flora mit Berücksichtigung des übrigen Deutschlands von W. Becker in Burgörner bei Hettstedt i. Th. Sep. Abdr. aus Bd. VIII. Abt. 2 d. Ber. d. Bayer. Bot. Ges. 1902. — Herr W. Becker, rühmlichst bekannt durch die Herausgabe seiner „*Viola exsiccatae*“ hat in dieser Arbeit sich nicht nur um die Freunde dieser Gattung in Bayern, sondern um die in ganz Deutschland verdient gemacht. Herr B. bemerkt in seinem Vorwort: „Wenn die deutschen Botaniker der hochinteressanten Gattung mehr Aufmerksamkeit zuwenden, wird sich die Zahl der aufgefundenen Bastarde bald vermehren.“

Ueber die Entwicklung der exakten Naturwissenschaften im 19. Jahrh. von J. H. van'tHoff. Hamburg und Leipzig. Verlag von Leop. Voss. Der Verfasser hat die in dieser Brochüre enthaltenen hochinteressanten Ausführungen zuerst als Vortrag auf der 72. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte zu Aachen an die Oeffentlichkeit gebracht. Das Büchlein ist sehr empfehlenswert.

Aus dem Verlag von Förster & Borries in Zwickau liegt in Michaels: Führer für Pilzfreunde, ein zweibändiges vortreffliches Werkchen vor, das mit meisterhaften bunten Abbildungen geschmückt ist. Ein Supplementbändchen zur 1. Auflage der Ausgabe B ist gleichfalls erschienen. Jedes Bändchen in Taschenformat kostet 6 Mk. Gerade auf dem Gebiete der angewandten Botanik sind bunte Abbildungen unentbehrlich. Das prächtige Werk ist jedem Pilzfreunde als sicherer Führer aus vollster Ueberzeugung zu empfehlen und auch für die Schule von bedeutendem Wert.

Aus dem Verlage von F. E. Wachsmuth in Leipzig erwähnen wir das Büchlein von H. Tewes: Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Bei dieser Gelegenheit sei der trefflichen Wachsmuthschen farbigen Wandtafeln rühmend gedacht, welche für Schule und Haus ausgezeichnete Bildungs- und Belehrungsmittel und von unschätzbarem Werte sind.

Pflanzenbuch von Dr. Max Dalitzsch. Verlag von J. F. Schreiber. Esslingen und München, mit in den Text eingedruckten farbigen Abbildungen. Das Buch ist zum Selbststudium und zum Gebrauch in den Schulen bestimmt und die naturgetreuen Abbildungen machen es leicht, die auf Exkursionen gesammelten Pflanzen im Buche aufzufinden. Der Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen ist in dem Buche ein grosser Platz eingeräumt, ferner auch eine Uebersicht des natürlichen Systems gegeben.

Der Nordland- und Spitzbergenfahrer von H. E. Walsee, Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei A. G. (vorm. J. F. Richter) betitelt sich ein hübsches Büchlein, in dem uns der Verfasser an die Westküste von Norwegen und nach Spitzbergen führt. Prächtige Schilderungen von Land und Leuten, interessante Streiflichter, welche auf die Tier- und Pflanzenwelt jener hochnordischen Landschaften geworfen werden, machen die Lektüre des Werkchens recht wertvoll. Die guten Abbildungen tragen das ihrige hierzu ebenfalls bei.

Illustrierte Flora von Deutschland von Dr. August Garke. 19. neubearbeitete Auflage. Mit 770 Originalabbildungen. Verlag von Paul Parey in Berlin 1903. Jede neue Auflage dieses trefflichen Werkes spricht für die Güte desselben, die ohnehin so bekannt ist, dass das Werk weiterer Lobeserhebungen gar nicht mehr bedarf. Eine wesentliche Bereicherung und Erhöhung praktischer Brauchbarkeit hat die vorliegende Auflage dadurch erfahren, dass diesselbe durch gute Abbildungen charakteristischer Repräsentanten jeder Gattung illustriert worden ist.

Unsere wichtigsten Kulturpflanzen. Sechs Vorträge aus der Pflanzenkunde von Dr. K. Giesenhagen Leipzig. Verlag von B. G. Teubner (geb. Mk. 1.25). Der geschätzte Autor hat für die zuerst im Winter 1897 gehaltenen Vorträge die Getreidepflanzen und ihren Anbau zum Thema gewählt, auch eine Vorstellung des Körperbaues und der Entwicklung und Verrichtung der Organe der Getreidegräser gegeben.

### Sonstige eingegangene Zeitschriften etc.

Naturwissensch. Wochenschrift, (Verlag von G. Fischer in Jena) No. 14—18. — Annalen der K. K. Naturhistor. Hofmuseums in Wien, Band XVII. No. 3—4. Wien 1902. — Mitteilungen des Badischen Botan. Vereins. No. 178—183. — Zeitschrift für Oologie XII. Jahrg No. 10. — Pharmaceutical Review Milwaukee Dez. No. 1902. — The Plant World. Washington. No. 11. 1902. — Botan. Litteraturblatt. Innsbruck, Wagner'scher Verlag, Jahrg. 1. 1903. No. 1. — Annuaire du Conservatoire et du Jardin Bot. de Genève. 1902. — Torrey's. Lancaster, No. 12. 1902. — Verh. d. k. k. zool. bot. Ges. in Wien 1902. Heft 10. — Jahresberichte des Naturw. Ver. zu Elberfeld. 10. Heft. — Allgem. Botan. Zeitschrift No. 1. 1903. — 2. Bericht d. Vereins zum Schutze und zur Pflege d. Alpenpflanzen, Bamberg, Dez. 1902. — Frankf. Gärtner-Ztg. No. 3—5. — Oesterr. Moorzeitschrift. 1903. No. 1. — Bot. Skizzen vom Quellgebiet der Ilmenau, insbes. über das Vorkommen von *Betula nana* L. und *alpestris* Fr. daselbst. Ein Beitrag zur Flora der Lüneb. Heide von Fr.

Plettke i. Geestemünde. Sep. Abdr. aus Abh. Nat. Ver. Brem. Bd. 17. Heft 2. — Le Monde des Plantes. No 19. Apotheker-Zeitung No. 4—9. — Rosen-Zeitung 17. Jahrg. Heft 6.—

### Todesfälle.

In Leipzig starb Dr. G. Limpricht, als hervorragender Moosforscher in botanischen Kreisen bekannt. — In Smichow in Böhmen starb der k. Baurat Josef Franz Freyn, bekannt durch seine Forschungen und Arbeiten über die Rannunculaceen und die Flora des Orientes.

### Zur Notiz.

Titel und Inhaltsverzeichnis der Deutschen Botanischen Monatsschrift. 1902 wird der Märznummer beiliegen. D. Red.

## Südeuropäische und ausländische Orchideen

sucht einzutauschen

**E. M. Reineck,**  
Arnstadt i. Th.

Brasilianische

Herbarpflanzen

aus meiner Sammelausbeute im Staate Rio Grande do Sul (1896 – 1899) gebe ich käuflich ab, auch einzeln, und stelle Katalog Interessenten gerne zur Verfügung.

**Eduard Martin Reineck,**  
Arnstadt i. Th.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vom Büchertisch, eingegangene Druckschriften etc. 27-31](#)